stadtwerke WISMAR

BAUHERRENMAPPE

Koordiniert aus einer Hand!
Wir bringen Sie ans Netz.

1

STROM

2

GAS

3

WASSER

4

WÄRME

stadtwerke WISMAR

Mit uns finden Sie schnell Anschluss

Liebe Bauherrin, lieber Bauherr,

Sie stehen vor der Aufgabe, aus unzähligen Gesprächen mit Architekten, Fachplanern und Handwerkern – uns eingeschlossen – die wichtigsten Informationen für Ihren Neubau zusammenzutragen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dabei wollen wir Ihnen helfen. Deshalb haben wir für Sie unsere Bauherrenmappe erstellt. Mit diesem kleinen „Fahrplan“ bekommen Sie schnell und reibungslos Energie und Wasser für Ihr Haus.

Am besten vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns, sobald Ihre Baugenehmigung erteilt und eine postalische Adresse zugeteilt wurde. Dann können wir eine individuell abgestimmte Planung und termingerechte Umsetzung der Versorgungsanschlüsse Ihres Bauvorhabens optimal sicherstellen.

Wir planen und bauen für Sie die Netzanschlüsse für Wasser und Wärme sowie die Netzanschlüsse für Strom und Erdgas im Auftrag der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH. Somit erhalten Sie alles koordiniert aus einer Hand.

Freuen Sie sich auf Ihr neues Eigenheim und den damit einhergehenden Gewinn an Wohlbefinden und Lebensqualität für Sie und Ihre Familie. Wir begleiten und unterstützen Sie gerne.

Ihre Stadtwerke Wismar GmbH (SWW)

Ihre Ansprechpartner bei uns im Hause

Stadtwerke Wismar GmbH

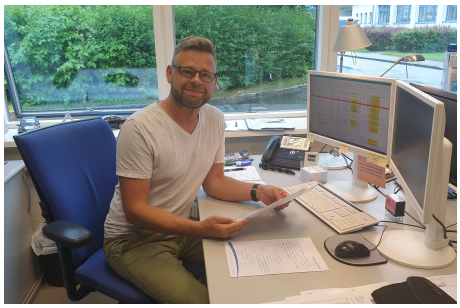
Kundencenter
Ladestraße 1a
23970 Wismar
Telefon: 03841 233-332
Telefax: 03841 233-379
service@stadtwerke-wismar.de
www.stadtwerke-wismar.de

Öffnungszeiten

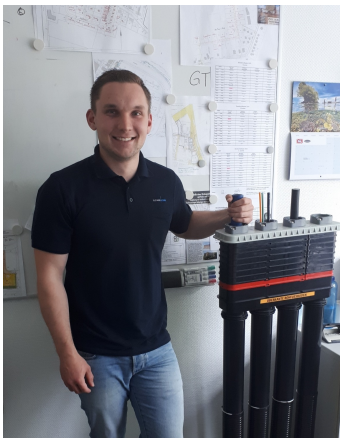
Montag: 9-13 Uhr
Dienstag: 9-13 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr
Donnerstag: 9-18 Uhr
Freitag: 9-13 Uhr

Für die technische Umsetzung der Netzanschlüsse:

Michael Gross
Telefon: 03841 233-458
michael.gross@stadtwerke-wismar.de



Florian Sievers
Telefon: 03841 233-119
florian.sievers@stadtwerke-wismar.de



Ihre Checkliste – Überblick behalten

Sie haben sich für ein eigenes Zuhause entschieden oder möchten modernisieren? Wir sorgen für Ihre Netzanschlüsse.

Um beim Bauablauf alles im Blick zu haben, hilft die folgende Checkliste.

	Aufgabe	Erledigt ✓
1.	Die auf Seite 5 genannten Formulare für den Gesprächstermin bei den Stadtwerken ausfüllen.	☐
2.	Gesprächstermin mit den Kundenberatern der Stadtwerke vereinbaren und die Formulare mitbringen.	☐
3.	Bezahlung von Baustrom und Bauwasser (entsprechend Angebotsrechnung) vor Installation.	☐
4.	Angebot für die Netzanschlüsse unterschreiben und an die Kundenberater zurücksenden.	☐
5.	Bezahlung der Netzanschlusskosten (entsprechend Angebotsrechnung) vor Herstellung der Netzanschlüsse.	☐
6.	Abholung der Mehrspartenhauseinführung im Lager der Stadtwerke Wismar, Flöter Weg 6-12 durch den Bauherren oder dessen Beauftragten.	☐
7.	Terminabsprache zur Herstellung der Netzanschlüsse mit den Kundenberatern der Stadtwerke.	☐
8.	Formulare zur Inbetriebnahme der Kundenanlage an die Zählerabteilung der Stadtwerke schicken und Termin für den Einbau der Messeinrichtungen mit in Abstimmung mit den Installateuren mitteilen.	☐

(Wenn Sie Ihren Telekommunikationsanschluss beantragt haben, werden wir diesen bei der koordinierten Verlegung von Strom, Gas und Wasser mitverlegen.)

Wir wünschen Ihnen einen guten Bauablauf!

stadtwerke WISMAR

Der Weg zum Netzanschluss – Was brauchen wir von Ihnen?

1. Formular "Anfrage zur Herstellung und Veränderung von Netz- / Hausanschlüssen" (Strom, Gas, Wasser und Wärme)

Dieses Formular ist von Ihnen als Bauherr auszufüllen. Sie finden es in dieser Mappe oder zum Download unter:

https://www.stadtwerke-wismar.de/de/Privatkunden/Kundenservice/Informationen-fuer-Bauherren/

Bitte fügen Sie dem Formular unbedingt bei:

- Lageplan (Umriss des geplanten Gebäudes auf dem Grundstück in der Draufsicht)
- Geschosszeichnung vom Hausanschlussraum (Keller oder Erdgeschoss)

2. Formulare "Anmeldung zum Netzanschluss" und "Inbetriebsetzungs- und Änderungsanzeige elektrischer Anlagen" (Strom)

Diese Formulare sind von Ihrem Elektroinstallateur auszufüllen. Sie befinden sich in dieser Mappe oder zum Download unter:

https://www.sg-wismar.de/stromnetz/netzzugang/netzanschluss/

Bitte beachten Sie: Für Baustrom und für den Netzanschluss muss **jeweils** ein Formular ausgefüllt werden

3. Formulare zur Inbetriebnahme Ihrer Trinkwasser- und Gasanlage

Im Anhang finden Sie weitere Formulare, die für die Inbetriebnahme Ihrer Trinkwasser- und Gasanlage benötigt werden. Diese Formulare sind ebenfalls von Ihrem zuständigen Sanitär-, Heizungs- und Klimainstallateur auszufüllen.

https://www.stadtwerke-wismar.de/privatkunden/kundenservice/informationen-fuer-bauherren/

https://www.sg-wismar.de/gasnetz/netzzugang/netzanschluss/

stadtwerke WISMAR

Wann erhalten Sie das Angebot von uns?

Auf der Basis Ihrer Unterlagen und Informationen sowie der technischen Anschluss-bedingungen erstellen wir Ihnen innerhalb von 14 Tagen ein Angebot für die Herstellung Ihrer Netzanschlüsse. Grundlage für unser Angebot sind unsere aktuellen Preisblätter, welche Sie unter www.stadtwerke-wismar.de (für Wasser) und unter www.sg-wismar.de (für Strom und Gas) einsehen können. Mit der Bestätigung des Angebotes erteilen Sie uns den Auftrag zur Herstellung der Netzanschlüsse.

Benötigen Sie Baustrom und Bauwasser?

Baustrom

Mit unserem Baustrom erhalten Sie die elektrische Energie, die Sie während der Bauzeit Ihres Hauses benötigen. Wir klären mit Ihnen oder Ihrem beauftragten Elektrofachbetrieb den nächstgelegenen Anschlusspunkt an unser Stromnetz und setzen sowie demontieren für Sie eine Hausanschlusssäule oder Ihren Baustromverteiler.Ihren Wunsch nach Baustrom vermerken Sie bitte auf dem Formular "Anfrage zur Herstellung und Veränderung von Netz- / Hausanschlüssen".

Den Anschluss für Baustrom errichten wir für Sie innerhalb von 14 Tagen im Auftrag der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH. Den aktuellen Preis dafür können Sie unter www.sg-wismar.de einsehen.

Bauwasser

Bauwasser ist die Bereitstellung eines Standrohres mit Zapfhahn und eines Bauwasserzählers zur Wasserentnahme. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:
Entweder wird eine auf dem Grundstück vorhandene Leitung genutzt oder es wird eine neue Hausanschlussleitung Wasser vorverlegt.

Als dritte Möglichkeit können Sie für Ihre Bauzeit Wasser mit einem Standrohr vom nächstgelegenen Unterflurhydranten beziehen. Ein in das Standrohr integrierter Wasserzähler erfasst Ihren Verbrauch.

Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch nach Bauwasser auf dem Formular „Anfrage zur Herstellung und Veränderung von Netz- / Hausanschlüssen“. Den Anschluss errichten wir für Sie innerhalb von 14 Tagen.
Den aktuellen Preis dafür finden Sie unter www.stadtwerke-wismar.de.

Wie kommen nun Energie und Wasser in Ihr Haus?

Bauliche Voraussetzungen

Zur Realisierung Ihrer Anschlüse ist es unbedingt notwendig, dass eine Gebäudeinführung nach dem Standard VP 601 verbaut wird. Nur mit einer Gebäudeeinführung nach diesem Standard ist die Wasser- und Gasdichtigkeit gewährleistet.

Es empfiehlt sich hierbei eine Mehrspartenhauseinführung (MSH) zu verwenden. Mit diesem Leerrohrsystem wird die bauliche Voraussetzung für die fachgerechte Hauseinführung der Leitungen geschaffen.

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Kanalgrund (KG) oder ähnliche Rohre ohne Eignungsnachweis als Gebäudeeinführung für Strom, Gas, Wasser und Telekommunikationsanschlüsse bei der Stadtwerke Wismar GmbH nicht zugelassen sind. Bei diesen technischen Lösungen kann die Herstellung der Anschlüsse nicht erfolgen.

Herstellung der Netzanschlüsse

Die Herstellung der Netzanschlüsse erfolgt in Abstimmung mit dem Bauherren (oder seinem Baubetrieb). Damit Ihre Vorstellungen berücksichtigt werden können, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei unserem technischen Ansprechpartner Michael Gross und vereinbaren Ihren Bautermin.

Die Verlegung der Netzanschlüsse erfolgt grundsätzlich erst, wenn die Anschlusskosten (entsprechend Angebotsrechnung) bezahlt sind, das Gebäude verschlossen werden kann, die Wände im Hausanschlussraum verputzt sind und der Estrich begehbar ist.

Im Zuge der Verlegung der Netzanschlüsse in das Gebäude werden Bauwasser und Baustrom im Hausanschlussraum montiert.

Inbetriebnahme der Netzanschlüsse

Voraussetzungen für den Einbau der Messeinrichtungen/ Zähler und der damit verbundenen Aufnahme der Lieferung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sind:

- Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung der Elektroinstallationsanlage durch einen zugelassenen Elektroinstallateur
- Anmeldung der Gasinstallation durch einen zugelassenen Sanitär-, Heizungs- und Klimainstallateur (SHK Installateurverzeichnis) und die Abnahme durch den technischen Kundendienst der Stadtwerke Wismar GmbH
- Anmeldung der Wasser- und Wärmeinstallation durch einen zugelassenen Sanitär-, Heizungs- und Klimainstallateur und die Abnahme durch den Abnahmemeister der Stadtwerke Wismar GmbH

Wir wünschen Ihnen alles Gute auf dem Weg
zu Ihrem eigenen Zuhause!

stadtwerke WISMAR

Anhang

- **Formular "Anfrage zur Herstellung und Veränderung von Netz- / Hausanschlüssen (Strom, Gas, Wasser und Wärme)**
- **Formular "Anmeldung zum Netzanschluss" (Strom)**
- **Formular "Inbetriebsetzungs- und Änderungsanzeige elektrischer Anlagen (Strom)**
- **Formular "Gasanmeldung TRGI 2008" (Gas)**
- **Formular "Prüfprotokoll Belastungs- und Dichtheitsprüfung TRGI 2008" (Gas)**
- **Formular "Anmeldung einer Trinkwasseranlage" (Wasser)**
- **Formular "Fertigmeldung und Inbetriebnahme" (Wasser)**
- **Formular "Anlage 1 zur Anmeldung einer Trinkwasseranlage" (Wasser)**
- **Hinweisblatt "Hinweise zur Herstellung von Netzanschlüssen im Versorgungsgebiet Wismar"**
- **Hinweisblatt "Gebäudeeinführung und Funktionsflächen"**
- **Hinweisblatt "Leerrohrverlegung"**

stadtwerke WISMAR

Anfrage zur Herstellung und Veränderung von Netz- / Hausanschlüssen

Stadtwerke Wismar GmbH - Flöter Weg 6-12 - 23970 Wismar

Anschrift des zu versorgenden Objektes		
Straße, Haus-Nr.	PLZ	Ort
Name, Vorname des Antragsstellers	E-Mail-Adresse	Telefon / Funk
Postanschrift des Antragsstellers		
Straße, Haus-Nr.	PLZ	Ort
Name, Vorname des Grundstückeigentümers (wenn abweichend vom Antragssteller)		Telefon / Funk
Anschrift des Grundstückeigentümers (wenn abweichend vom Antragssteller)		
Straße, Haus-Nr.	PLZ	Ort

Es wird beantragt				
Einfamilienhaus ☐	Mehrfamilienhaus ☐	Gewerbe ☐	Neubau ☐	Veränderung ☐

Anschlusstyp			
Netzanschlussleitung Erdgas ☐	Netzanschlussleitung Strom ☐	Hausanschlussleitung Wasser ☐	Hausanschlussleitung Fernwärme ☐

Bauwasser – Errichtung eines zeitlich befristeten Standrohres mit Bauwasserzähler und Entnahmezapfhahn.
Vorauszahlung in Höhe von 334,00 € brutto ist notwendig.

Anschluss erwünscht? Ja ☐ Nein ☐

Baustrom* – Errichtung einer zeitlich befristeten Hausanschlusssäule. Der Baustromverteiler ist bauseits bereitzustellen.
Vorauszahlung in Höhe von 706,00 € brutto ist notwendig.

Anschluss erwünscht? Ja ☐ Nein ☐

Zur Angebotserstellung sind folgende Unterlagen beizufügen*:	
Lageplan 1:500	☐ Ja
Geschosszeichnung	☐ Ja

Angebot Mehrspartenhauseinführung (MSH) erwünscht?

Bitte denken Sie daran, dass die Verlegung der zukünftigen Netz- bzw. Hausanschlüsse nur in eine Gebäudeeinführung, die der Norm VP 601 entspricht, erfolgen kann. Für die Beschaffung und Montage einer normgerechten Gebäudeeinführung und deren Abdichtung gegen das Mauerwerk ist der Anschlussnehmer verantwortlich.

Mehrspartenhauseinführung Modell Reihe für nicht unterkellertes Gebäude				MSH für Keller
inkl. **3 m** Leerrohr 713,45 Euro brutto ☐	inkl. **6 m** Leerrohr 898,37 Euro brutto ☐	inkl. **10 m** Leerrohr 1.144,94 Euro brutto ☐	inkl. **15 m** Leerrohr 1.453,15 Euro brutto ☐	381,23 Euro brutto ☐

Elektromobilität – Bequem zu Hause laden

Sie wollen sich ein Elektrofahrzeug oder Plug-in-Hybrid anschaffen und wünschen sich eine Lademöglichkeit für Ihr Zuhause? Wir stehen Ihnen mit fachgerechter Konzeption, Beratung und Realisierung bei. Gemeinsam finden wir für Sie die passende Wallbox, individualisieren und konfigurieren diese ganz nach Ihren persönlichen und technischen Voraussetzungen.
Gerne bieten wir Ihnen auch die Installation durch einen unserer zertifizierten Installateure an.

Wenn Sie Interesse an einer Ladeeinrichtung haben, werden wir gern auf Sie zukommen.

Interesse ☐ kein Interesse ☐

_____
Ort / Datum

Landesgruppe Norddeutschland

Landesgruppe Berlin|Brandenburg

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)

Pläne sind beizulegen

Eingangsvermerk (NB)

①

②

Anschrift des Netzbetreibers (NB)

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH
Name des NB

Flöter Weg 6-12
Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach

23970 Wismar
Postleitzahl Ort

Angaben zum Anschlussobjekt

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort Ortsteil / Flurstück-Nr. / Etage

Bei NeubaugebietenName des Baugebietes / B-Plan-Nr. Bei vorhandener Anlage: Zählernummer

③

Angemeldet wird nach TAB:

- ☐ Neuanschluss
- ☐ Anschluss- / Anlagenveränderung
  - ☐ Umverlegung Netzanschluss
  - ☐ Anschluss weiterer Anlagen / Leistungserhöhung
  - ☐ Stilllegung / Demontage
  - ☐ Trennung / Zusammenlegung
  - ☐ Wiederinbetriebnahme
  - ☐ _____
- ☐ Mitverlegung weiterer Sparten: _____
- ☐ zeitlich befristeter Anschluss (Baustrom, Schaustellerbetrieb....)

☐ Anmeldepflichtige Geräte

Datenblatt zur Beurteilung von Netzrückwirkungen B. 1 nach VDE-AR-N 4100 mit Zusatzangaben ist beizulegen

Bezeichnung	P in [kW]	Anzahl

☐ Erzeugungsanlage
- ☐ PV-Anlage ☐ Modulleistung _____ kWp
  - ☐ Wechselrichterleistung _____ kVA
- ☐ BHKW _____ kW
- ☐ Brennstoffzelle _____ kW
- ☐ Speichersystem _____ kW

folgende Datenblätter nach VDE-AR-N 4105 sind Bestandteil der Anmeldung:
E.1 ☐ E.2 ☐ E.3 ☐ E.4 ☐ E.5 ☐ E.6 ☐
E.7 ☐ E.8 ☐ E.9 ☐

- ☐ Notstromanlagen _____ kW
- ☐ _____ _____ kW

☐ Ladeeinrichtung E-Mobilität

Datenblätter „Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge" B3 nach VDE-AR-N 4100, Lastmanagemnetsystem sowie Symmetriereinrichtung sind beizulegen

Anzahl Ladeeinrichtungen am Netzanschluss: _____ Stück
☐ Säule ☐ Wallbox ☐ AC ☐ DC _____ kW
☐ Lastmanagement ☐ Symmetrieeinrichtung

- ☐ E-Heizung / Wärmepumpe
- ☐ steuerbare Verbrauchseinrichtung
- ☐ schaltbare Verbrauchseinrichtung

④

Für folgende Kundenanlagen:

Art / Anzahl

a) Wohnung
b) Gewerbe u. Branche _____
c) Gemeinschaftsanlage
d) Erzeugungsanlage
e) Ladeeinrichtung
f) steuer- / schaltbare Verbrauchseinrichtung
g) _____

	Gleichzeitig benötigte Leistung P_{max} [kW]			Zugeordnete Überstromschutzeinrichtung vor dem Zähler [A]			erwarteter Jahresverbrauch [kWh]				
↓	bisher	neu	Endausbau	bisher	neu	Endausbau	bisher	neu	6.000	6.000 - 100.000	≥100.000

Gleichzeitig benötigte Leistung am Netzanschluss in kW: _____ Voraussichtlicher Fertigsellungstermin: _____

⑤

Elektrofachbetrieb:

Firmenname Ausweisnummer Eingetragen bei:

Straße und Haus-Nr. Postleitzahl Ort Telefon, E-Mail Unterschrift

Grundlage des Netzanschlussvertrages ist die **"Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)" (§2 NAV)**. Dem Grundstückseigentümer obliegt es nach der NAV u. a., das Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitugsträgern zur Zu- und Fortleitung von Elektrizität und sonstiger Einrichtungen für die Zwecke der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie auf seinem Grundstück zu dulden (§§ 10,12 NAV).
Die NAV ist beim Netzbetreiber (NB) und im Internet auf der Homepage des NB erhältlich. Die Kundenanlage ist von einem in ein Installateurverzeichnis eines NB eingetragenen Installationsunternehmen unter Beachtung der Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik zu errichten und in Betrieb zu setzen (§13 NAV).

⑥ **Datenschutz-Hinweis:** Die von Ihnen erhobenen Daten dienen der Durchführung des Netzanschluss- bzw. Anschlussnutzungsvertrags und des Netznutzungsvertrags gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie in den Datenschutzhinweisen für Anschlussnehmer und Anschlussnutzer auf der Internetseite Ihres Netzbetreibers.

⑦

Angaben zum Anschlussnehmer

Name, Vorname bzw. Firmenname

Registergericht / Register-Nr. (bei Firmen) Geburtsdatum bei Privatpersonen

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum Name in Druckschrift Unterschrift

Zustimmung des Grundstückseigentümers

(wenn Anschlussnehmer nicht Grundstückseigentümer ist)

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum Name in Druckschrift Unterschrift

⑧

- ☐ Angebot an Anschlussnehmer
- ☐ oder abweichend an Person / Firma: _____

Herausgegeben von den BDEW - Landesgruppen Norddeutschland und Berlin/Brandenburg ; BDEW Nord-AZA-2020-02

Landesgruppe Norddeutschland

Landesgruppe Berlin|Brandenburg

bdew Energie. Wasser. Leben.

① ☐ **Fertigmeldung des Hauptstromversorgungssystems**
☐ **Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung zum Zählersetzen)**
☐ **Änderungsmitteilung**

Eingangsvermerk (NB)

② **Anschrift des Netzbetreibers (NB)**

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH
Name des NB

Flöter Weg 6-12
Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach

23970 Wismar
Postleitzahl Ort Fax-Nummer

Angaben zum Anschlussobjekt

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort Ortsteil / Flurstück-Nr. / Etage

Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes / B-Plan-Nr. Bei vorhandener Anlage: Zählernummer

③ **Art der Anlage**

☐ a) Wohnung
☐ b) Gewerbe u. Branche _____
☐ c) Gemeinschaftsanlage
☐ d) Erzeugungsanlage *)
☐ e) Ladeeinrichtung *)
  ☐ Ladesäule
  ☐ Wallbox
☐ f) steuer- / schaltbare Lasten**)
☐ g) _____

**) nicht Zutreffendes streichen

☐ **Inbetriebsetzung**
☐ Neuanlage
☐ zeitlich befristete Anlage *)
☐ E-Heizung / Wärmepumpe *) _____
☐ Erzeugungsanlage *)
  ☐ mit Eigenverbrauch
  ☐ mit Speichersystem ***)
☐ _____

***) Funktionstest des Energieflusssensors nach Inbetriebsetzung ist Bestandteil der Fertigstellungsanzeige

☐ *) Anmeldepflichtige Geräte

Bezeichnung	P in [kW]	Anzahl

☐ **Anlagenveränderung**
☐ Erneuerung Zählerplatz
☐ Leistungserhöhung *)
☐ Messgerätewechsel
☐ Umverlegung
☐ Anlagenzusammenlegung
☐ Anlagentrennung
☐ Wiederinbetriebnahme
☐ Anschlussnutzung einstellen

☐ *) Anmeldepflichtige Geräte

Bezeichnung	P in [kW]	Anzahl

Ort der Messeinrichtung
☐ Keller
☐ Flur / Treppenhaus
☐ HA-Raum
☐ Zähleranschlusssäule
☐ Baustromverteiler
☐ _____

Ist mit Einbau oder Veränderung der Messeinrichtung die Energielieferung nicht vertraglich geregelt, erfolgt die Energielieferung gemäß § 36, § 38 Energiewirtschaftsgesetz durch den Grundversorger, zu den veröffentlichten Preisen und Bedingungen.

④ **Angaben zur Messeinrichtung**

☐ Der Messstellenbetrieb erfolgt durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber

☐ Der Messstellenbetrieb erfolgt durch: _____
Name des Messstellenbetreibers

*) bei Untermesstellen Hauptzähler angeben: _____

lfd. Nr. Zähler	Art der Anlage	mMe / Wechselstrom	mMe / Drehstrom	> 60 ≤ 100A	Zweirichtungszähler	Wandlerzähler	Steuergerät	Gateway	< 6.000 kWh / a	6.000 - 100.000 kWh/a	Dreipunktbefestigung	Steckbefestigung	Untermessstelle *)	**Demontage**	**Wechsel**	**Umlegung**
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ersatz für:
Zählernummer: _____
Zählernummer: _____

	Zählernummer / Ausbau	Zählerstand	Zählernummer / Einbau	Zählerstand	Datum	E-Anlagen- / Kennzeichnungs-Nr.
zu 1						
zu 2						

⑤ **Bemerkungen:** _____

⑥ **Datenschutz-Hinweis:** Die von Ihnen erhobenen Daten dienen der Durchführung des Netzanschluss- bzw. Anschlussnutzungsvertrags und des Netznutzungsvertrags gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b der Datenschutzgrund-verordnung (DSGVO). Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie in den Datenschutzhinweisen für Anschlussnehmer und Anschlussnutzer auf der Internetseite Ihres Netzbetreibers.

Der Anschlussnutzer beauftragt den Messstellenbetreiber mit dem/der Einbau/Wechsel/Umverlegung/Demontage der Messeinrichtung für o.g. Anschlussobjekt.

⑦ **Angaben zum Anschlussnutzer**

Name, Vorname bzw. Firmenname

Registergericht / Register-Nr. (bei Firmen) Geburtsdatum bei Privatpersonen

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum Name in Druckschrift Unterschrift

ggf. abweichende Rechnungsanschrift:

Straße und Haus-Nr. Postleitzahl Ort

Zustimmung des Grundstückseigentümers
(wenn Anschlussnehmer nicht Grundstückseigentümer ist)

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum Name in Druckschrift Unterschrift

⑧ **Erklärung Elektrofachbetrieb:**

Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN-, DIN VDE Normen, den VDE Anwendungsregeln, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV und TAB in Betrieb gesetzt werden.

☐ Anlagenteile, in denen nicht gemessene Energie fließt, wurden plombiert.

E-Firma: _____ Eingetragen beim NB: _____

Straße, Haus-Nr.: _____ Ausweis-Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Name der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft: _____

Ort, Datum Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft

Firmenstempel

Herausgegeben von den BDEW-Landesgruppen Norddeutschland und Berlin/Brandenburg ; BDEW Nord-Fertigstellung 2020-02

☐ **Anmeldung einer Gasinstallation**

☐ **Anmeldung zur Inbetriebsetzung (Gas)**

Netzanschluss vorhanden ☐ **ja** ☐ **nein**

Erläuterungen auf der Rückseite

Eingangsvermerk Netzbetreiber /Nr.

Messstellenbetreiber:

Gasbelieferung erfolgt durch:

Anschrift des Netzbetreibers

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH
Name des NB

Flöter Weg 6-12
Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach

23970 Wismar
Postleitzahl Ort

Angaben zum Netzanschluss

Name des Anschlussnutzers (bei vorh. Anlage Kundennummer)

Straße und Haus-Nr. Etage

Postleitzahl Ort Ortsteil / Gemarkung / Flurstück-Nr.

Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes

Anschlussnehmer:

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Grundstückseigentümer:

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Angemeldet wird: ☐ Haushalt ☐ Gewerbe / Industrie

☐ Neuanlage
☐ Anlagenveränderung
☐ Gasgerätewechsel
☐ Wiederinbetriebsetzung
☐ Anschluss weiterer Anlagen /Leistungserhöhung
☐ Außenleitung

Angaben zur Installation:

Gaszähler vorhanden ☐ ja ☐ nein Zählernummer:
Regelgerät vorhanden ☐ ja ☐ nein
Größe des GS ____ m³/h

Gasgeräte:

Verwendung: a Heizen + WW b Warmwasser c Heizen d Kochen e sonstiges	Hersteller / Fabrikat / Typ	Gasgeräteart (A/B/C)	Anzahl der Gasgeräte neu	Anzahl der Gasgeräte vorhanden	Einbauort	Die Luftversorgung wird sichergestellt	Nennbelastung kW	Nennleistung kW

Die Ausführung der Gasinstallation erfolgt nach der Verordnung über allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung im Niederdruck (Niederdruckanschlussverordnung NDAV), den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der TRGI und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers.

Ort, Datum Unterschrift des eingetragenen verantwortlichen Fachmannes

Bezirksschornsteinfegermeister (BSM)

Über die geplante Aufstellung der o. g. Feuerungsanlage wurde ich in Kenntnis gesetzt. Die erforderlichen Antragsunterlagen (Anlage zur Baubeschreibung für Feuerungsanlagen gem. Landesbauordnung) liegen vor.

☐ zusätzliche Informationen siehe Anhang

Ort, Datum Unterschrift und Stempel des BSM

Netzbetreiber Druckstufe Netz ☐ ND ☐ MD ☐ HD

Der Gasversorgung wird zugestimmt ☐ **ja** ☐ **nein**

☐ zusätzliche Informationen siehe Anhang (z.B. Technische Hinweise)

Ort, Datum Unterschrift

Eingetragenes Installationsunternehmen

Eingetragen beim Netzbetreiber:

Ausweis-Installateurnummer:

Telefon und E-Mail:

Firmenstempel / Anschrift

Erklärung zur Fertigstellung:

Die aufgeführte(n) Gasinstallation(en) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik insbesondere nach der DVGW-TRGI und den sonstigen besonderen Vorschriften des o. g. Netzbetreibers von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Anlagen wurden den entsprechenden Prüfungen (DVGW-TRGI) unterzogen und für dicht und sicher befunden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden dokumentiert und können auf Verlangen dem Netzbetreiber vorgelegt werden. Die Anlage kann gemäß NDAV in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich wird die Inbetriebsetzung im Namen des Anschlussnehmers beantragt.
Der Bezirksschornsteinfegermeister wurde über die Fertigstellung informiert. Nach Aufstellung des Zählers erfolgt die Einstellung und Inbetriebsetzung der Gasinstallation, sowie die Einweisung des Kunden durch das VIU.

Bitte Erläuterungen in Punkt 8 auf der Rückseite beachten!

☐ Wunschtermin zur Inbetriebsetzung
☐ Regelgerät / Zähler bitte ausliefern ☐ Zähler nicht gewünscht *
☐ Regelgerät / Zähler wird abgeholt
☐ Anschlussstück Zähler mitliefern (kostenpflichtig)
☐ Zubehörsatz Gasdruckregelgerät mitliefern (kostenpflichtig)

Ort, Datum Unterschrift des eingetragenen verantwortlichen Fachmannes

Erläuterungen zum Vordruck "Anmeldung einer Gasinstallation"

zu) • Hier bitte durch ankreuzen kenntlich machen, ob es sich um eine Anmeldung oder eine Inbetriebsetzung handelt. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob ein Netzanschluss bereits vorhanden ist. Sollte kein Netzanschluss vorhanden sein, wird ein Angebot zugesandt.

zu (• Anschrift des jeweiligen Netzbetreibers und Angaben zum Netzanschluss eintragen.
Sollte ein anderer Messtellenbetreiber gewählt werden, sind die Angaben mit anzugeben (als Anlage)!

zu) • Angaben zum Anschlussnehmer und Angaben zum Grundstückseigentümer hier einfügen.
Der **Anschlussnehmer** ist der Eigentümer der an das Versorgungsnetz über den Netzanschluss angeschlossenen Kundenanlage. Ein Vertrag zwischen Anschlussnehmer und Netzbetreiber regelt die Anbindung der Kundenanlage an das Versorgungsnetz einschließlich der Nutzung des Grundstücks durch den Netzbetreiber.
Der **Netzanschlussnutzer** ist der Nutzer des Anschlusses. Das kann der Anschlussnehmer, aber auch der Mieter eines Hauses oder einer Wohnung sein. Ein Anschlussnutzungsvertrag zwischen Netzbetreiber und Anschlussnutzer regelt die Rechte und Pflichten hinsichtlich der Nutzung der Kundenanlage zur Einspeisung und Entnahme von Energie.

zu ⟨ • Hier bitte auswählen welche Arbeiten ausgeführt werden sollen und in welchem Bereich dies geschehen soll.
• Bitte teilen Sie uns mit, ob schon Gaszähler sowie Gasdruckregelgerät vorhanden sind. Wenn ja, bitte die Zählernummer mit angeben.
• Bitte die neuen sowie vorhandenen Gasgeräte mit deren Verwendung sowie Leistungsangaben vermerken.
• Im Feld Gasgeräteart bitte die Art des Gerätes eintragen (z.B. B11, C33x u.s.w.).

zu ⟩ • Bitte bestätigen Sie, dass die Installation ordnungsgemäß durchgeführt wird.

zu ❮ • Hier wird vom Bezirksschornsteinfegermeister bestätigt, dass er über die geplante Aufstellung informiert wurde.

zu ❯ • Zustimmung des Netzbetreibers

zu q • Im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragenes Installationsunternehmen gemäß NDAV § 13 (2).
• Bei Verwendung des Vordrucks als Inbetriebsetzung ist die aufgeführte Haftungserklärung von dem verantwortlichen Fachmann zu unterschreiben.
• Die Inbetriebsetzung (Gasdruckregler- und Zählereinbau) erfolgt nach Abstimmung mit dem örtlichen Netzbetreiber. (sh. techn. Anschlussbedigungen bzw. Information des Netzbetreibers)
Bei Bedarf können das Anschlussstück für den Zähler bzw. der Zubehörsatz für das Gasdruckregelgerät bei einigen Netzbetreibern käuflich erworben werden.

* Kunde wählt Messstellenbetreiber selbst

Bearbeitungsvermerke:

*** Die Technischen Anschlussbedingungen bzw. Informationen des jeweiligen Netzbetreibers sind zu beachten!**

Protokoll über Belastungs- und Dichtheitsprüfung für die Gasleitung

Bauvorhaben: _____

_____

_____

Auftraggeber vertreten durch: _____

Auftragnehmer vertreten durch: _____

max. Betriebsdruck in bar: _____

Die Gasleitung wurde geprüft ☐ als Gesamtleitung ☐ in ____ Teilabschnitten

Prüfmedium ☐ Luft ☐ Stickstoff ☐ _____

Alle Leitungen sind mit metallenen Stopfen, Kappen Steckscheiben oder Blindflanschen verschlossen.

Gasinstallation ≤ 100 mbar (Niederdruck)

1. Belastungsprüfung

1.1 Armaturen
- ¤ ausgebaut
- ¤ eingebaut (Nenndruck ≥ Prüfdruck)

1.2 ¤ Prüfdruck 1 bar

1.3 ¤ Prüfzeit 10 Minuten

1.4 ¤ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

2. Dichtheitsprüfung

2.1 ¤ Die Armaturen sind eingebaut

2.2 ¤ Prüfdruck 150 mbar

2.3 ¤ Prüfzeit nach Tabelle

2.4 ¤ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

2.5 ¤ Die Anlage ist dicht

Leitungsvolumen*	Anpassungszeit	Prüfdauer
< 100 l	10 min	10 min
≥ 100 < 200 l	30 min	20 min
≥ 200	60 min	30 min

* Richtwerte

Gasinstallation > 100 mbar ≤ 1 bar (Mitteldruck)

1. Kombinierte Belastungs- und Dichtheitsprüfung

1.1 ¤ Armaturen sind eingebaut (Nenndruck ≥ Prüfdruck)

1.2 ¤ Prüfdruck 3 bar

1.3 ¤ Temperaturausgleich ca. 3 Stunden

1.4 ¤ Prüfzeit ≥ 2 Stunden

1.5 ¤ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

1.6 ¤ Die Anlage ist dicht

Abschlussprüfung nicht mitgeprüfter Verbindungsstellen unter Betriebsdruck durchgeführt mit

¤ elektronischem Gasspürgerät ¤ schaumbildendem Mittel

_____

Ort, Datum Unterschrift des Prüfers

Anmeldung einer Trinkwasseranlage nach DIN 1988

①

☐ **Anmeldung eines Hausanschlusses**
(Anlage 1 erforderlich)
☐ **Anmeldung einer Trinkwasseranlage**

Anschluss vorhanden ☐ **ja** ☐ **nein**

Erläuterungen auf der Rückseite beachten

Eingangsvermerk:

Reg. Nr.:

stadtwerke WISMAR

②

Anschrift des Wasserversorgungsunternehmen (WVU)

Stadtwerke Wismar GmbH
Name des WVU

Flöter Weg 6-12
Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach

23970 **Wismar**
Postleitzahl Ort

Angaben zum Anschluss

Name des Anschlussnutzers (bei vorh. Anlage Kundennummer)

Straße und Haus-Nr. Etage

Postleitzahl Ort Ortsteil / Gemarkung / Flurstück-Nr.

Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes

③

Anschlussnehmer:

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail **Unterschrift Anschlussnehmer**

Grundstückseigentümer:

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax, E-Mail **Unterschrift Grundstückseigentümer**

④

Angemeldet wird:

☐ Haushalt
Anzahl d. Wohneinheiten _____

☐ Gewerbe / Industrie u. Art
(Bei gewerblichen und industriellen Anlagen ist eine schematische Leitungsführung und -berechnung erforderlich)

☐ Neuanlage
☐ Altanlage
☐ Anlagenveränderung

☐ Wiederinbetriebsetzung vorh. Anlage
☐ Anschl. weiterer Anlagen bzw. Erweiterung
☐ Bauwasser

Angaben zur Installation:

Wasserzähler vorhanden	☐ ja	☐ nein	_____
Eigenwasserversorgung	☐ ja	☐ nein	Wasserzähler-Nr.:
Druckerhöhungsanlage	☐ ja	☐ nein	
Druckminderer vorh.	☐ ja	☐ nein	
Wasserbehandlungsanl.	☐ ja	☐ nein	

Errechneter Spitzendurchfluss _____ l/s entsprechend Anlage 1

Mindestversorgungsdruck an der Übergabestelle _____ bar

⑤

Angabe zu Sicherungseinrichtungen lt. DIN EN 1717. Aufzuführen sind alle Apparate die Flüssigkeiten der Kategorie 4 oder 5 enthalten/erzeugen

	Entnahmestellen / Apparate	Flüssigkeitskategorie	Sicherungseinrichtung
1			
2			

Bemerkungen:

⑥

Die Ausführung der Trinkwasserinstallation, ebenso die Inbetriebsetzung im Auftrag des Wasserversorgungsunternehmens, erfolgt nach der Verordnung über allgemeine Bedingungen für den Verteilungsnetzanschluss und dessen Nutzung für die Trinkwasserversorgung (gemäß AVBWasserV), den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den allgemein anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der TRWI und den techn. Anschluss-/ u. Inbetriebsetzungsbedingungen des Wasserversorgungsunternehmen.

Ort, Datum Unterschrift der eingetr. verantwortl. Fachperson

⑦

Wasserversorgungsunternehmen

Der Trinkwasserversorgung wird zugestimmt ☐ **ja** ☐ **nein**

☐ zusätzliche Informationen siehe Anhang (z.B. Technische Hinweise)

Ort, Datum Unterschrift

⑧

Eingetragenes Installationsunternehmen

Eingetragen beim WVU: _____

Ausweis-Installateurnummer: _____

E-Mail: _____

Firmenstempel / Anschrift / Tel. und Fax

Voraussichtlicher Inbetriebsetzungstermin: _____

Erläuterungen zum Vordruck "Anmeldung einer Trinkwasseranlage"

① • Hier bitte durch ankreuzen kenntlich machen, ob es sich um die Anmeldung eines Netzanschlusses oder einer Trinkwasseranlage handelt. Bitte teilen Sie uns mit, ob ein Verteilungsnetzanschluss bereits vorhanden ist. Sollte kein Verteilungsnetzanschluss vorhanden sein, wird nach Kontaktaufnahme mit unserem Mitarbeiter für Netzanschlüsse ein Angebot zugesandt.

② • Angaben zum Verteilungsnetzanschluss eintragen.

③ • Angaben zum Anschlussnehmer und Angaben zum Grundstückseigentümer hier einfügen.
Der Anschlussnehmer ist der Eigentümer, der an das Versorgungsnetz über den Netzanschluss angeschlossenen Kundenanlage. Ein Vertrag zwischen Anschlussnehmer und WVU regelt die Anbindung der Kundenanlage an das Versorgungsnetz einschließlich der Nutzung des Grundstücks durch das Wasserversorgungsunternehmen. Der Anschlussnutzer ist der Nutzer des Anschlusses. Das kann der Anschlussnehmer, aber auch der Mieter eines Hauses oder einer Wohnung sein.

④ • Hier bitte auswählen welche Arbeiten ausgeführt werden sollen und in welchem Bereich dies geschehen soll.
• Bitte teilen Sie uns mit, ob schon Wasserzähler vorhanden sind. Wenn ja, bitte die Zähler-Nr. mit angeben.

⑤ • Angaben zu den Sicherungseinrichtungen

⑥ • Bitte bestätigen Sie, dass die Installation ordnungsgemäß durchgeführt wird.

⑦ • Zustimmung des Wasserversorgungsunternehmens

⑧ • Im Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmen eingetragenes Installationsunternehmen gemäß AVBWasserV § 12 (2).
• Angabe der aktuellen Firmen-Email.
• **Die Inbetriebsetzung inkl. Zählereinbau erfolgt nach Abstimmung mit den Stadtwerken Wismar. Hierfür ist das Formular "Fertigmeldung und Inbetriebsetzungsantrag für die Trinkwasseranlage" zu nutzen.** (siehe Bauherrenmappe der Stadtwerke Wismar GmbH)
• Angabe des voraussichtlichen Inbetriebsetzungstermins.

Bearbeitungsvermerke:

Skizze:

* Die Informationen entsprechend Bauherrenmappe der Stadtwerke Wismar GmbH sind zu beachten!

Fertigmeldung und Inbetriebsetzungsanzeige für die Trinkwasseranlage

	Eingangsvermerk:	stadtwerke WISMAR
	Reg. Nr.:	

Angaben zum Anschluss

Name des Anschlussnutzers (bei vorh. Anlage Kundennummer) ---------- Straße und Haus-Nr. Etage ----------

Postleitzahl Ort Ortsteil / Gemarkung / Flurstück-Nr. ---------- Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes ----------

☐ Die angemeldete, oben genannte Trinkwasseranlage wurde unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik insbesondere nach der TRWI und den sonstigen besonderen Vorschriften der Stadtwerke Wismar GmbH von mir errichtet und ist gebrauchsfertig. Sie entspricht den Antragsangaben und wird von mir nach Anschluss an das Versorgungsnetz gemäß AVBWasserV in Betrieb genommen.

☐ Druckprüfung und Spülung der Trinkwasseranlage wurde gemäß DIN 1988 durchgeführt und dokumentiert. Die Anlage wird für dicht und sicher befunden.

☐ Der/ die Zähler kann/ können ab/ am …..... nach Vereinbarung eingebaut werden.

☐ Die Einweisung des Betreibers gemäß DIN 1988-800 wird von mir durchgeführt.

☐ Auf eine regelmäßige Wartung der Sicherheitseinrichtungen wird der Betreiber der Anlage hingewiesen:

Wartungsvertrag ☐ abgeschlossen ☐ angeboten

Datum _____ Unterschrift und Stempel des Vertragsinstallateurs _____

Prüfvermerk Stadtwerke Wismar GmbH

☐ Die Trinkwasseranlage wurde durch Stichprobe geprüft

☐ Die erforderlichen Prüfungen wurden durchgeführt und die Dokumentation liegt vollständig vor.

☐ Die Trinkwasseranlage wurde an das Versorgungsnetz angeschlossen

Datum _____ Unterschrift Beauftragter der Stadtwerke Wismar GmbH _____

Anlage 1 zur Anmeldung einer Trinkwasseranlage nach DIN 1988

Ermittlung des Spitzendurchflusses $\dot{V}_s$ nach DIN 1988-300

stadtwerke WISMAR

Art der Trinkwasserentnahmestelle		Einzel $\dot{V}_R$ kalt l/s	Einzel $\dot{V}_R$ warm l/s	Anzahl	Gesamt $\dot{V}_R$ kalt l/s	Gesamt $\dot{V}_R$ warm l/s	Gesamt $\dot{V}_R$ l/s
Auslaufventile							
ohne Luftsprudler	DN 15	0,30	-			-	
	DN 20	0,50	-			-	
	DN 25	1,00	-			-	
mit Luftsprudler	DN 10	0,15	-			-	
	DN 15	0,15	-			-	
Brauseköpfe für Reinigungsbrausen	DN 15	0,10	0,10				
Druckspüler nach DIN 3265 T1	DN 15	0,70	-			-	
	DN 20	1,00	-			-	
	DN 25	1,00	-			-	
Druckspüler für Urinalbecken	DN 15	0,30	-			-	
Haushaltsgeschirrspüler	DN 15	0,15	-			-	
Haushaltswaschmaschine	DN 15	0,25	-			-	
Mischbatterie für							
Brausewanne	DN 15	0,15	0,15				
Badewanne	DN 15	0,15	0,15				
Küchenspüle	DN 15	0,07	0,07				
Waschtisch	DN 15	0,07	0,07				
Sitzwaschbecken	DN 15	0,07	0,07				
Mischbatterie	DN 20	0,30	0,30				
Spülkasten nach DIN 19542	DN 15	0,13	-			-	
Elektro-Kochendwassergerät	DN 15	0,10	-			-	
Zentraler Trinkwassererwärmer							
Sonstige Entnahmestelle							
Außenzapfstelle	DN 15						

Einzelentnahme < 0,5 l/s ☐ > 0,5 l/s ☐

Entnahmestellen mit Dauerdurchfluss
1.
2.

Summendurchfluss	$\sum \dot{V}_R$ in l/s	
Spitzendurchfluss	$\dot{V}_s$ in l/s	
Dauerdurchfluss	in l/s	
Gesamt-Spitzendurchfluss	$\dot{V}_s$ in l/s	

Prüfvermerk Stadtwerke Wismar GmbH

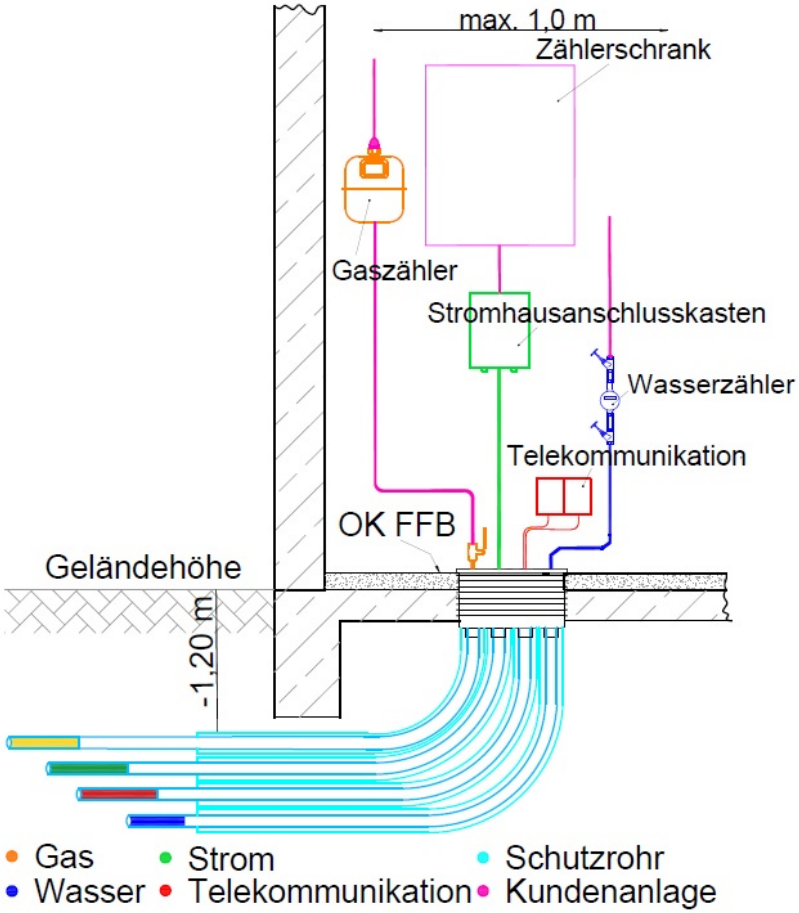
Anschlussleitung:

DN

Zähleranlage:

Hinweise zur Herstellung von Netzanschlüssen im Versorgungsgebiet Wismar

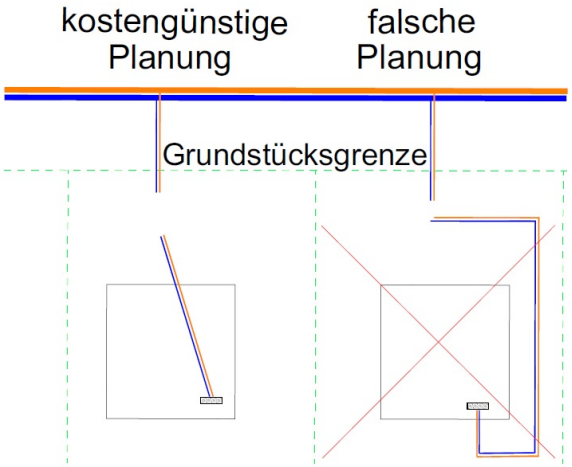
Bei der Herstellung von Hauseinführungen sind ausschließlich vom DVGW zertifizierte Systeme die nach der VP 601 und der DIN 18322 zugelassen sind zu verwenden. Die Verwendung von KG – Rohren ist **nicht** gestattet.



Das Bild zeigt den Einbau einer Mehrspartenhauseinführung (MSH) Modell Reihe. Die Oberkante der MSH = OK FFB + 2 cm.

Durch die Verwendung einer MSH kann der Bauherr die Netzanschlüsse unter Einhaltung der DIN 18012 platzsparend im Hauswirtschaftsraum anordnen.

Unser Mitarbeiter Herr Gross steht Ihnen zur Beratung gerne vor Baubeginn in der Planungsphase unter der Telefonnummer 03841-233 458, oder Michael.Gross@Stadtwerke-wismar.de zur Verfügung.



Die Leerrohre werden direkt zu den vorverlegten Anschlüssen verlegt, um die Länge der Netzanschlüsse und die Netzanschlusskosten für den Bauherren gering zu halten.

Gebäudeeinführung und Funktionsflächen

Grundsätzlich ist die Gebäudeeinführung Teil des Gebäudes und steht im Eigentum des Grundstückseigentümers.
Für die Beschaffung und den ordnungsgemäßen Einbau einschließlich Abdichtung der Gebäudeeinführung in den Baukörper ist der Bauherr verantwortlich.
Die Abdichtung "innerhalb der Gebäudeeinführung", d.h. zwischen den Netzanschlussleitungen und der Gebäudeeinführung erfolgt durch die Stadtwerke Wismar GmbH.

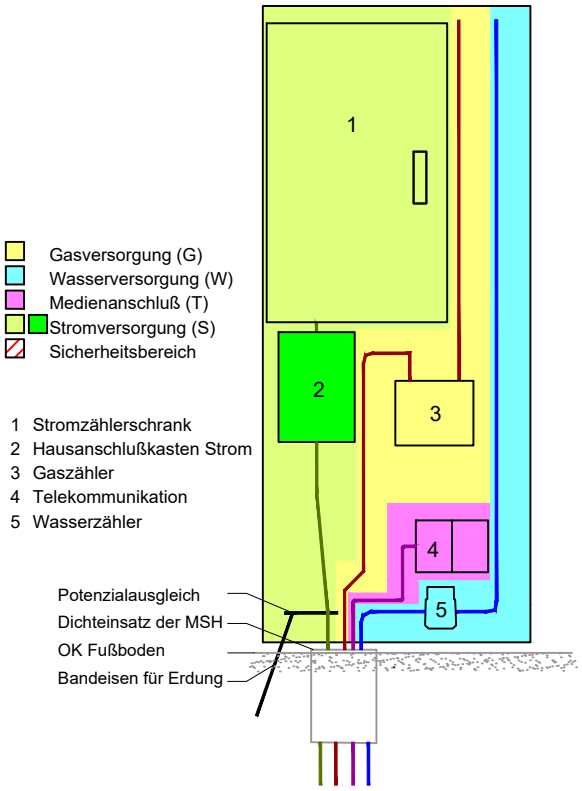
Die Herstellung der Netzanschlussleitungen (Strom, Gas und Wasser, TK-Leitungen, Fernwärme) durch die Außenwand bzw. durch die Bodenplatte von außen ins Hausinnere erfolgt mittels gas- und wasserdichter Gebäudeeinführungen.
Folgende Vorschriften sind hierbei zu beachten und einzuhalten:

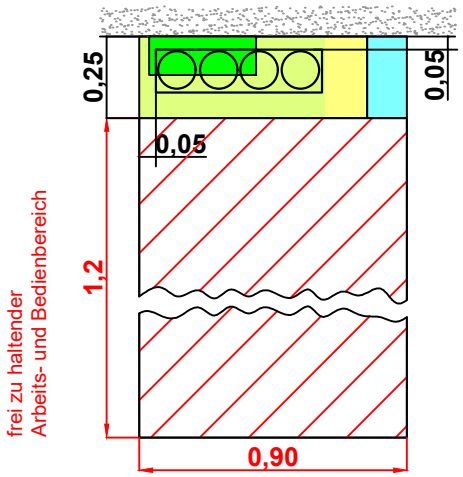
- DVGW VP 601
- DIN 18233, DIN 18195, DIN 18012
- VDE-AR-N-4223

Undichtigkeiten der Gebäudeeinführungen können erhebliche Folgen haben.
Daher liegt es im eigenen Interesse des Bauherren für die Gebäudeeinführung zertifizierte Produkte wie z.B. Ein- oder Mehrspartenhauseinführungen zu verwenden.

In der nachfolgenden Zeichnung sehen Sie verschiedene Positionierungsmöglichkeiten der Mehrspartenhauseinführung in Ihrem Hausanschlussraum. Um eine optimale Raumnutzung zu erreichen, eignen sich besonders die Schwenkbereiche von Türen und Fenstern. Bitte beachten Sie bei Ihrer Entscheidung die frei zu haltende Arbeits- und Bedienfläche.

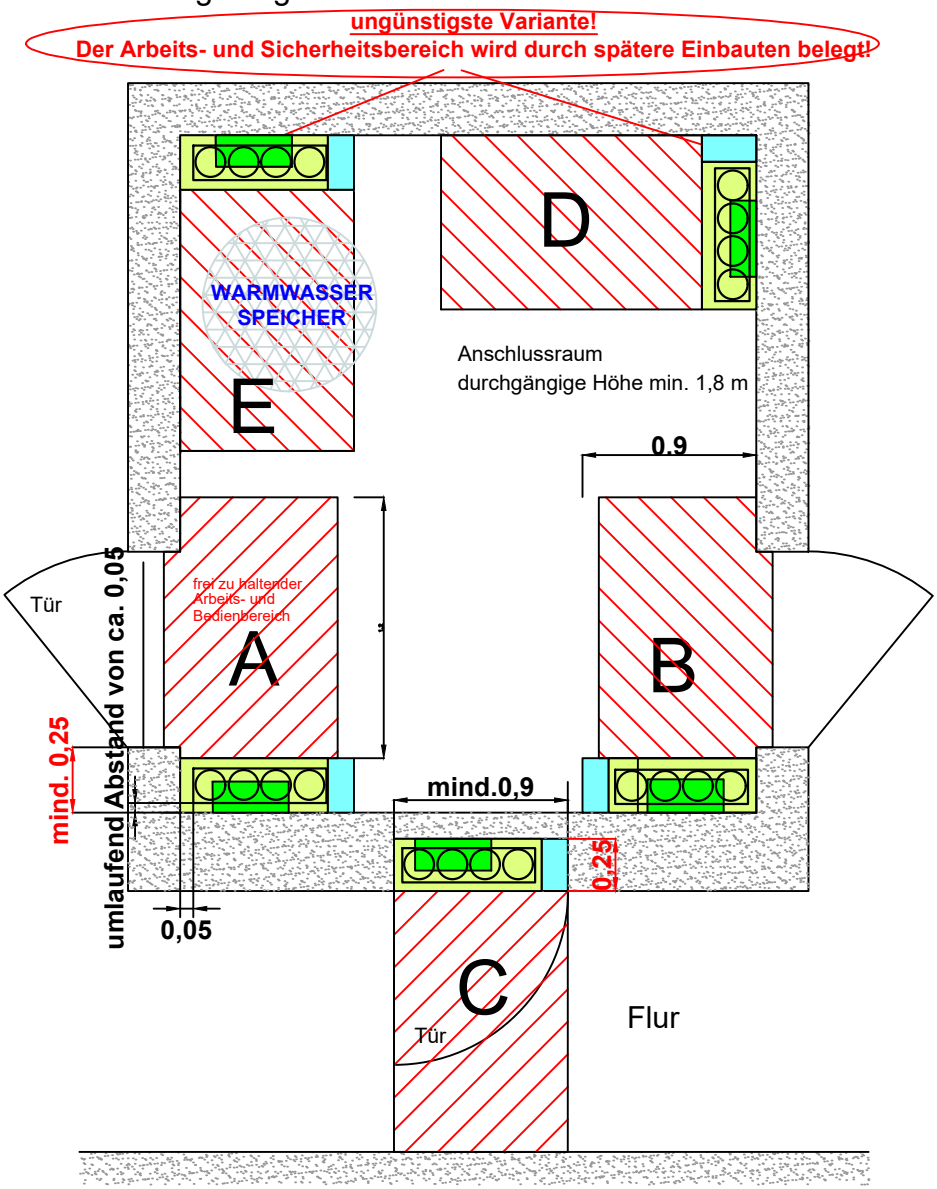
Funktionsflächen nach DIN 18012 für die Anschlußnische



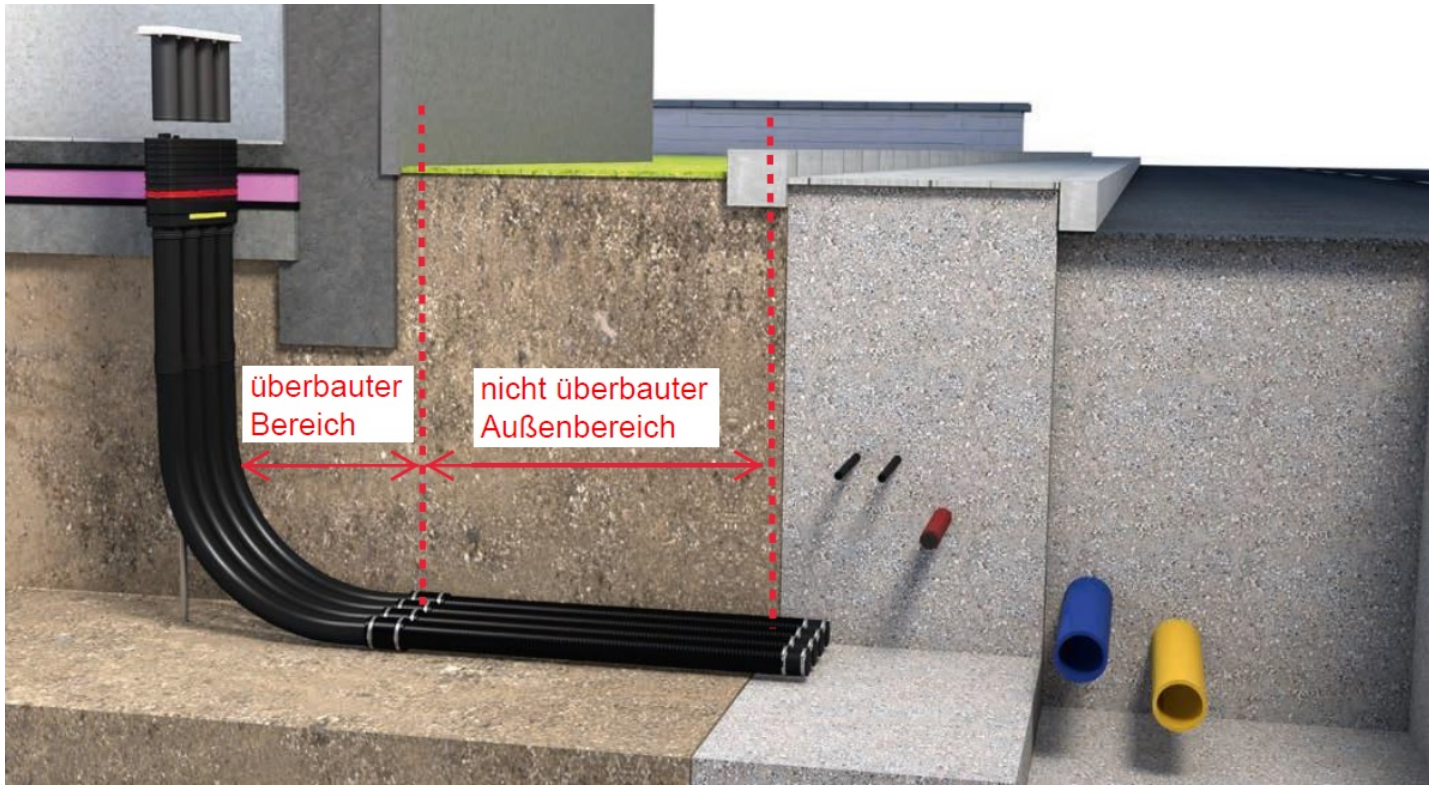


Funktionsflächen für Standard-Netzanschlüsse EFH und Kleingewerbe mit der Anschlussnische

Einordnungsmöglichkeiten der Anschlußnische im HAR



Leerrohrverlegung der Stadtwerke Wismar GmbH



Die Mehrspartenhauseinführung wird, nachdem deren Position und Ausrichtung mit den Stadtwerken Wismar abgestimmt wurde, bauseits als fester Bestandteil des Gebäudes in die Bodenplatte eingebaut. Die zugehörigen Leerrohre führen unterhalb der Bodenplatte bis in den nicht überbauten Außenbereich. Diese Leerrohre sind nach **DVGW VP 601** geprüft und dürfen deshalb unter überbauten Bereichen verlegt werden.

Die Stadtwerke Wismar verlängern die vorverlegten Leerrohre bis an die Grundstücksgrenze mit einem weicheren Rohr, welches jedoch nicht überbaut werden darf. Daher ist z. B. dessen Überpflanzung oder die Überbauung durch Bauwerke nicht zulässig. Andernfalls ist das vom DVGW geprüfte Leerrohr zu verlegen. Die anfallenden Zusatzkosten sind dabei durch Sie als Bauherr zu tragen.

Die Verlegung der Netzanschlüsse muss den Regelwerken entsprechend möglichst kurz und gradlinig erfolgen.
Folgende Vorteile ergeben sich für Sie:

- nur ein geringer Teil des Grundstücks ist von dem Verbot der Überbauung betroffen
- Mehrmeterkosten bei der Herstellung der Netzanschlüsse werden gespart (15 m Pauschale)
- bei Reparatur- oder Instandhaltungsmaßnahmen muss dank der Verrohrung nicht das komeplette Grundstück aufgegraben werden